

Positionspapier „Aktuelle Veränderungen in der Psychiatrie“

Die Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie (BFLK e.V., www.bflk.de) setzt sich seit vielen Jahren für eine positive Entwicklung in der Psychiatrie und speziell für die Situation psychiatrisch Pflegender und der zu betreuenden Menschen ein.

Verschiedene Gesetzesinitiativen und Urteile des Bundesverfassungsgerichtes sowie des europäischen Gerichtshofes und neue wissenschaftliche Erkenntnisse erfordern einen Veränderungsprozess.

Die aktuellen Veränderungen in der Psychiatrie, wobei in diesem Schreiben immer der Maßregelvollzug als Teil der psychiatrischen Versorgung inkludiert ist, haben erhebliche Auswirkungen auf die Behandlung psychisch kranker Menschen und auf die in den psychiatrischen Einrichtungen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im öffentlichen Bereich wird von vermehrter Gewalt gegen die Polizei, Vollzugsbeamte und Rettungsdienste berichtet. Das gleiche Phänomen zeigt sich auch im psychiatrischen Setting, tritt dort aber im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung gehäuft auf. (Vgl.S3- Leitlinie DGPPN „Verhinderung von Zwang: Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen“ 2018).

In der Praxis der psychiatrischen Kliniken und Maßregelvollzugseinrichtungen zeigt sich zunehmend eine Inkongruenz zwischen den notwendigen Aufgaben und den dafür zur Verfügung gestellten Rahmenbedingungen. Die psychiatrische Pflege hat den Anspruch einer bestmöglichen Versorgung unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit und der Menschenwürde für die psychisch erkrankten Menschen, aber auch der Sicherheit für die Beschäftigten. Dies führt dazu, dass in der Pflege zunehmend präventive Ansätze gefordert sind und deckt sich mit dem Verständnis der Pflegenden, pflegetherapeutisch und sozio- und milieutherapeutisch tätig sein zu wollen. Die Durchführung entsprechender präventiver Angebote wie Safewards, Adherence-Therapie und anderen recovery-orientierten Ansätzen, die fachlich erforderlich sind, erfordern aber einen hohen zeitlichen Aufwand in der Praxis und einen weitreichenden Schulungsbedarf.

Chancen und Risiken der derzeitigen Situation

Die Bemühungen aller Bereiche auf eine gute Behandlungsqualität eröffnen die Chance auf Veränderung und nachhaltige Sicherstellung. Es ist uns wichtig, uns in diese Prozesse einzubringen um eventuelle Risiken, dass z.B die forensische Psychiatrie von den insgesamt positiv zu beurteilenden Entwicklungen der Allgemeinpsychiatrie abgehängt wird, zu verhindern.

Vorstand:

G. Oppermann, S. Ludowisy-Dehl, R. Janssen,
G. Stocker, R. Kleßmann, U. Kropp, F. Vilsmeier

Bankverbindung:

BFLK
BIC: COLSDE33
IBAN: DE69370501980003313566

Kurzporträt:

Die BFLK e.V. ist der Zusammenschluss Leitender Krankenpflegepersonen aus psychiatrischen Kliniken, Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Sie vertritt auch Leitungen der Aus- Fort- u. Weiterbildungseinrichtungen innerhalb der Psychiatrie. Seit ihrer Gründung 1975 ist der Verband auf Bundes- u. Landesebene in Deutschland aktiv. Die BFLK ist Mitglied im Deutschen Pflegerat (DPR).

Wir begrüßen die bundesgesetzgeberischen Initiativen zur Verbesserung der Situation für die Pflegenden in anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens (z.B. Pflegepersonalstärkungsgesetz). Aber auch in der Psychiatrie herrschen Personalengpässe, pflegesensitive Bereiche und Belastungssituationen. Die Initiativen des Bundesgesundheitsministeriums greifen nicht in der Psychiatrie. Es besteht bei uns deshalb die Befürchtung, dass die Initiativen dazu beitragen, dass das Interesse der Pflegenden, in der Psychiatrie zu arbeiten, sinken wird. Der Personalbedarf in der Psychiatrie und im Maßregelvollzug würde perspektivisch nicht mehr gedeckt werden können, wenn nicht jetzt interveniert wird.

Die BFLK geht davon aus, dass in RLP eine Anpassung des Landesgesetzes für psychisch kranke Menschen und des Maßregelvollzugsgesetzes auf die Entwicklung des Fixierurteils erfolgt. Wir sehen auch einen großen Bedarf, die gemeindepsychiatrische Versorgungsstruktur zu prüfen und die Anbieter stärker in die Versorgungsverantwortung einzubeziehen. Wir sind der Auffassung, dass nicht nur in den somatischen Einrichtungen, sondern auch in der Psychiatrie, ein hoher Pflegepersonalbedarf besteht. Wenn nicht jetzt Initiativen entwickelt werden, werden sich die positiven Ansätze in den somatischen Einrichtungen negativ bei Personalgewinnung und der Arbeitssituation der Pflegenden auswirken. Wir würden gerne dafür werben uns in die Überlegungen zur Umsetzung und Gestaltung gesetzlicher Veränderungen einzubeziehen.

Zusammenfassende Forderungen der BFLK

Der BFLK Rheinland-Pfalz/ Saarland stellt sich den Herausforderungen in der Versorgung psychisch Kranker und der Entwicklung der Psychiatrischen Pflege. Aus den hier dargestellten Veränderungen in der Psychiatrie und im Maßregelvollzug bittet die BFLK um:

1. Einbindung in Gespräche mit der Landespolitik über notwendige Veränderungen
2. Verbesserung der Rahmenbedingungen, in denen Pflegende in der Psychiatrie und im Maßregelvollzug tätig sind.
3. Stärkere Vernetzung von Maßregelvollzug und Gemeindepsychiatrie, um den Auftrag aus dem Maßregelvollzugsgesetz realisieren zu können und die Unterbringungszeit im Maßregelvollzug zu reduzieren.
4. Stärkung intensiv betreuter Wohnformen in der Gemeindepsychiatrie, Sicherung von hinreichenden personellen und finanziellen Ressourcen, Ausbau schneller und sicherer Instrumente zur Bedarfsfeststellung um kostensicher notwendige Maßnahmen zu initiieren und letztendlich dann auch die Entwicklung einer Versorgungsverpflichtung zur weiteren Betreuung aller, auch ehemals forensischer Patienten, durch die Anbieter.
5. Anerkennung der fachlichen Vorgaben aus dem Behandlungsstandard der DGPPN zur Personalausstattung und den Rahmenbedingungen in der forensischen Psychiatrie.

In diesem Positionspapier wurden die Themenfelder und auch Lösungsansätze zusammengefasst. Sie dienen einer gemeinsamen Positionierung der BFLK-Mitglieder Rheinland-Pfalz / Saarland, aber auch als Diskussionsgrundlage in weiteren wichtigen Gremien.

Rita Lorse
Landesvorsitzende
BFLK Rheinland-Pfalz/Saarland

Vorstand:

G. Oppermann, S. Ludowisy-Dehl, R. Janssen,
G. Stocker, R. Kleßmann, U. Kropp, F. Vilsmeier

Bankverbindung:

BFLK
BIC: COLSDE33
IBAN: DE69370501980003313566

Kurzporträt:

Die BFLK e.V. ist der Zusammenschluss Leitender Krankenpflegepersonen aus psychiatrischen Kliniken, Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Sie vertritt auch Leitungen der Aus- Fort- u. Weiterbildungseinrichtungen innerhalb der Psychiatrie. Seit ihrer Gründung 1975 ist der Verband auf Bundes- u. Landesebene in Deutschland aktiv. Die BFLK ist Mitglied im Deutschen Pflegerat (DPR).